

# Ahnatal aktuell

Fakten • Hintergründe • Perspektiven

**SPD**

Ausgabe Nr. 7

Oktober 2008

## Ahnatal ist eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde

Dies stellen wir mit zahlreichen Angeboten immer wieder unter Beweis.

Beispiele sind die regelmäßigen Kinder- und Jugendversammlungen, die zweiwöchigen Ferienspiele, die Präventionsarbeit, die Nachmittagsbetreuung an der Helfensteinschule, die Gemeinde- und Schulbücherei, die Politexkursionen, die zahlreichen Angebote des gemeindlichen Amtes für Kultur, Jugend und Senioren (Naturschutzgruppe „Die Eisvögel“, Internetcafé, Café Klatsch, Rottenbude etc.).

*Aber auch die Vereine, Verbände und Kirchengemeinden stehen mit ihren Angeboten für die kinder- und familienfreundliche Gemeinde Ahnatal.*



Kleinkinderturnen der Sportvereine in der Ahnataler Sporthalle

### In dieser Ausgabe finden Sie:

|   |   |
|---|---|
| Ahnatal eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde | ✓ |
| Friedhöfe in Ahnatal weiterentwickeln                 | ✓ |
| Das Ehrenamt unterstützen                             | ✓ |
| Soziales Zentrum in Ahnatal-Weimar                    | ✓ |
| Aufruf zur Bürgermeisterin-Wahl                       | ✓ |
| Zum guten Schluss                                     | ✓ |

In unseren Kindergärten wurden in den letzten Jahren zahlreiche Verbesserungen umgesetzt. Die pädagogische Arbeit wurde weiterentwickelt und konzeptionell umgesetzt. Die Kinder werden inzwischen ganzjährig in unseren Einrichtungen betreut. In den Kindergärten Heckershausen und „Regenbogen“ am Kammerberg betreuen wir die Kinder ab dem 2. Lebensjahr.

Die Einführung der Betreuungsmodule in allen drei Kindergärten, wonach man außer der festen Betreuungszeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr täglich unterschiedlich stundenweise Betreuungszeiten im Rahmen der Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtung zubuchen kann, war ein wichtiger Schritt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Mit Unterstützung des SVW 06 Ahnatal und des FTSV Heckershausen gibt es seit vielen Jahren das zusätzliche Angebot „*Mehr Bewegung im Kindergarten*“.

Die *musikalische Früherziehung durch Chroma* ist zu einem festen Bestandteil im Kindergartenalltag geworden.

Das täglich frisch gekochte Essen durch unsere



Köchin, die die Zutaten überwiegend in der Gemeinde einkauft, trägt zum Wohlbefinden der Kinder bei.

***In Anbetracht der allgemeinen wirtschaftlichen Situation, aber auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung, muss es unser aller Bestreben sein, junge Familien finanziell zu entlasten. Vor diesem Hintergrund habe ich eine Initiative eingebracht, die Betreuungsgebühren schrittweise zu senken.***

In einem 1. Schritt zum 01. Jan. 2009 sollen 10 Cent pro Stunde weniger entrichtet werden. Natürlich ist es mein Ziel, die Betreuung in den Kindergärten kostenfrei anzubieten, doch das ist nicht sofort und in einem Schritt machbar.

Die Senkung der Betreuungsgebühren um 10 Cent entspricht einem Einnahmeausfall für die Gemeinde in Höhe von ca. 16.500,00 €, der aber solide gegenfinanziert werden kann. Mit dem Vorschlag, die Betreuungsgebühren zu senken, wird ausdrücklich anerkannt, dass Erziehung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, der wir uns stellen.

Wie schnell wir in weiteren Schritten das Ziel der kostenfreien Betreuung in unseren gemeindlichen Kindergärten umsetzen können, wird auch von der Unterstützung des Landes Hessen und des Bundes abhängig sein, die ich ausdrücklich einfordere.

Ein wichtiger, weiterer, qualitativer Schritt in der inhaltlichen Arbeit wird die Umsetzung des von der Hessischen Landesregierung beschlossenen Bildungs- und Erziehungsplans in unseren Kindergärten sein, um die Kinder für ein Leben in unserer globalen Welt fit zu machen. Entsprechende Schulungen haben bereits begonnen. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass dafür zusätzliches Personal notwendig sein wird. Auch wenn wir schon heute mehr Erzieherinnen pro Gruppe beschäftigen als vom Land Hessen vorgeschrieben, wird dies trotzdem nicht ausreichen, um den Bildungs- und Erziehungsplan in

unseren Einrichtungen umzusetzen. Dennoch werden wir im Interesse unserer Kinder auch hier eine sachgerechte Lösung finden.

Ich hoffe sehr, dass sich die Hessische Landesregierung ihrer Verantwortung stellt und sich, nachdem sie den Bildungs- und Erziehungsplan beschlossen hat, auch an den Kosten der Umsetzung beteiligt.

Zur Verbesserung der Bedingungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird im Kindergarten Weimar zu Beginn des Kindergartenjahres 2009/2010 eine Krippe für die 1-3jährigen Kinder eingerichtet. Damit wollen wir Eltern unterstützen, die unmittelbar nach der Elternzeit in ihren Beruf zurück wollen oder müssen. Die Krippe wird im Anbau des Kindergartens Weimar eingerichtet, da hier dafür optimale Bedingungen gegeben sind.

Eine weitere in die Zukunft gerichtete Aufgabe wird sicherlich sein, die Hortbetreuung für die Grundschul Kinder in Ahnatal zu verbessern und ein Angebot zu schaffen, das beiden Ortsteilen in größerem Maße gerecht wird und auch die Ferien abdeckt.

Sie sehen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Bereich der Kinderbetreuung hat sich in den vergangenen Jahren viel getan, aber wir haben auch noch viel vor uns. Doch gemeinsam werden wir auch diese Herausforderungen erfolgreich meistern.

*Ihre Regina Heldmann*

### **Friedhöfe entsprechend den heutigen Bedürfnissen weiterentwickeln**

Mit den Friedparks in Weimar und Heckershausen haben wir den Bedürfnissen der Menschen in unserer Gemeinde entsprochen.

Dies zeigt sich daran, dass wir von den 166 Baumgrabstellen im Friedpark Heckershausen 112 und von den 144 Baumgrabstellen im Friedpark Weimar ebenfalls 112 (jeweils Stand 29. Juli 2008) veräußert haben. ***Auf meine Initiative hin hat die Gemeindevertretung u.a. nun entschieden, die bestehenden Friedparkanlagen um ca. 40 Urnengräber zu erweitern,***

***um auch der künftigen Nachfrage nachkommen zu können.*** Weiterhin wurde beschlossen, in Anlehnung an die bestehenden Friedparkanlagen, gestaltete Grabflächen für Erdbestattungen zu schaffen, um den



Wünschen von Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen keine Urnenbestattung, sondern eine Erdbestattung wünschen, gerecht zu werden.

***Das Ziel ist, eine Möglichkeit zu schaffen bei der zu Lebzeiten eine Grabstelle erworben werden kann, deren Pflege, wie im Friedpark, von der Gemeinde übernommen wird.***

***Ihre Regina Heldmann***

### **Das Ehrenamt unterstützen**

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde engagieren sich ehrenamtlich in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr, im



**Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Ahnatal im Rahmen einer Waldbrandübung**

Verein, im Verband, in den Kirchengemeinden, als Elternbeiräte, in den politischen Parteien, in gemeindlichen Gremien oder auf andere Weise. Sie tun dies in ihrer Freizeit und unentgeltlich. Mit ihrem Einsatz sind sie Säulen der Gesellschaft, auch in unserer Gemeinde. ***Dies gilt im besonderen Maße für die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit.***



**Jugendorchester Musikverein Ahnatal**

Alle, die sich ehrenamtlich einsetzen, verdienen unseren Respekt und unsere Unterstützung, wo immer dies möglich ist, denn sie leisten eine Arbeit, die für unsere Gesellschaft unverzichtbar ist und bei der niemand in der Lage wäre, diese auch nur annähernd entsprechend zu entlohnen. Die veränderte Arbeitswelt beeinträchtigt allerdings die Bedingungen für die Ehrenamtsarbeit. Beispielsweise werden durch erweiterte Beschäftigungszeiten nicht nur das Familienleben, sondern auch das ehrenamtliche Engagement betroffen.

***Unser aller Aufgabe muss es sein, sich auf allen politischen Ebenen dafür einzusetzen, dass die Bedingungen für ehrenamtliche Arbeit verbessert werden.***

Denn nur eine engagierte Gesellschaft hat eine Zukunft.

***Ihre Regina Heldmann***

### **Soziales Zentrum in Ahnatal-Weimar**

#### **Schaffung von Alten- u. Pflegeeinrichtungen sowie für Betreutes Pflegewohnen in Ahnatal-Weimar**

Einstimmig beschloss die Gemeindevertretung in der Sitzung am 6. Juni 2007 den Antrag der SPD-Fraktion Ahnatal (Grundlage war der Antrag des SPD Ortsvereins Weimar) zur Schaffung von Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie für „Betreutes Wohnen“ in Ahnatal-Weimar. SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und LWG waren sich damals einig, dass auch im Ortsteil Weimar Einrichtungen für Ältere geschaffen werden müssen.

Der SPD Ortsverein Weimar wies zur Begründung seines Antrages eindringlich darauf hin, dass immer wieder ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger nach einer Pflegeeinrichtung im Ortsteil Weimar fragen. Wobei man sich einig war, dass in Ahnatal die Ambulante Pflege sehr gut arbeitet.

***Ziel des SPD-Antrages unter dem Motto „Einen alten Baum soll man nicht mehr verpflanzen“ ist, unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen angemessenen und würdigen Lebensabend in ihrem Heimatort, also in vertrauter Umgebung und in ihrem bisherigen sozialen Umfeld zu gewährleisten.***

Kinder, Verwandte und Freunde sollen jederzeit und auf kurzen Wegen zu Besuch kommen können.

Zukünftig soll die Unterbringung Pflegebedürftiger aus Weimar in Pflegeheimen der näheren und weiteren Umgebung mit all den sich daraus ergebenden Problemen für die Betroffenen und deren Familien nicht mehr nötig sein. Anzumerken ist, dass das Ev. Altenhilfzentrum im Ortsteil Heckershausen eine lange Warteliste hat. Dies alles, so unser Eindruck aus den Diskussionsbeiträgen der örtlichen Parteien und Wählergruppen in der Sitzung der Gemeindevertretung am 6. Juni 2007, wurde von allen auch so gesehen.

Bürgermeisterin Regina Heldmann legte der Gemeindevertretung am 31.10.2007 einen Konzeptentwurf vor:

**mittendrin leben**

**Integratives Wohnen**

**Leben – Pflege – Begegnung – Hilfen im Alltag**

Erarbeitet wurde die Konzeption von den eingetragenen Vereinen Werk-Hilfe und der Ev. Altenhilfe Hofgeismar. Besonders hervorzuheben ist, dass beide soziale Organisationen bereits mit Einrichtungen in Ahnatal tätig sind. Auch aus Gründen der Kosteneinsparung halten wir dies für eine gute Lösung. Bauherr und Betreiber wäre nicht die Gemeinde,

sondern die Werk-Hilfe e.V. Calden und die Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V. Hofgeismar. Die Gemeinde wäre unterstützend beteiligt.

### **Die Investoren planen:**

- 10 Wohnungen mit Zwei-Zimmer-Apartments für Betreutes Pflegewohnen integrativ im freien Wohnungsbau als Eigentumswohnungen und/oder zur Vermietung für Senioren und Behinderte.
- Ein Haus mit 10 Wohnungen zzgl. 2 Kurzzeitpflegeplätze als Zwei-Zimmer-Apartment für Betreutes Pflegewohnen im Rahmen des sozialen Wohnungsbau für Senioren und Behinderte.
- Ein Haus mit 12/24 Plätzen für Schwerstpflegebedürftige und 12/24 Plätzen für Demenzkranke.
- Ein Haus mit 4 Zwei-Zimmer-Apartments für Betreutes Pflegewohnen im freien Wohnungsbau sowie 6-8 Plätze einer Wohngemeinschaft für Senioren.
- Vernetzt werden sollen diese Häuser durch eine offene Begegnungsstätte mit Mittagstisch/Café/Bistro sowie einer Anlauf- und Beratungsstelle, Hilfen im Alltag und Ehrenamt sowie der Pflege- und Sozialstation einschließlich Angeboten von Therapien.

Geplant ist also eine Vielfalt von Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten, abgestimmt auf den Gesundheitszustand und den Geldbeutel der jeweiligen Interessenten. Ein modellhaftes Projekt, das hier in unserer Gemeinde entstehen könnte. Als Standort für diese Einrichtung wird das „Grass“ wegen seiner zentralen Lage favorisiert.

Wie man fast täglich in der HNA lesen kann, planen in den Nachbargemeinden Investoren den Neubau von

Pflegeeinrichtungen. Es besteht daher Eile für das geplante Projekt in Weimar. Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 12. März 2008 beschlossen, die Planungen auf den Weg zu bringen.

Wir, die SPD Ortsvereine Weimar und Heckershausen sowie die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung, wollen schnellstmöglich den Bau und Betrieb eines Sozialzentrums.

Nach einer Informationsveranstaltung des Investors für die Eigentümer der Grundstücke „Im Grass“ wird derzeit von diesem geklärt, ob ein ausreichender Grunderwerb dort möglich ist, ansonsten muss das Projekt an anderer zentraler Stelle im Ortsteil Weimar umgesetzt werden.

**Wir werden Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, über den Fortgang der Planung für das Sozialzentrum auf dem Laufenden halten.**

### **Impressum:**

**SPD Ahnatal – aktuell**

Herausgeber: SPD Ahnatal [www.SPD-Ahnatal.de](http://www.SPD-Ahnatal.de)

ViSdP.: Rainer Pfeffermann, Untere Weinbergstr. 16, Tel: 808134,

E-mail: [rainer.pfeffermann@spd-ahnatal.de](mailto:rainer.pfeffermann@spd-ahnatal.de)

Druck: Druckerei Riehm, Kassel

Auflage: 3500

**SPD Ahnatal – aktuell** erscheint mehrmals im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Ahnatal verteilt.

## Zum guten Schluss

Zuhören ist eine leise, aber elementare Äußerung guten Benehmens.

## Bürgermeisterin-Wahl 2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
wir möchten Sie bitten, am Sonntag, dem 26. Oktober 2008,

**zur Wahl zu gehen.**

Sollten sie verhindert sein, bitten wir Sie, rechtzeitig vorher per Briefwahl Ihre Stimme abzugeben.

**Nehmen Sie auf jeden Fall Ihr Wahlrecht wahr!**

Schenken Sie unserer Bürgermeisterin Regina Heldmann Ihr Vertrauen, damit durch ihre fachkundige und verantwortungsbewusste Arbeit die ausgezeichnete Entwicklung Ahnatales verlässlich fortgesetzt wird.

Deshalb **Regina Heldmann** wählen.  
- kompetent und ortsverbunden -

